



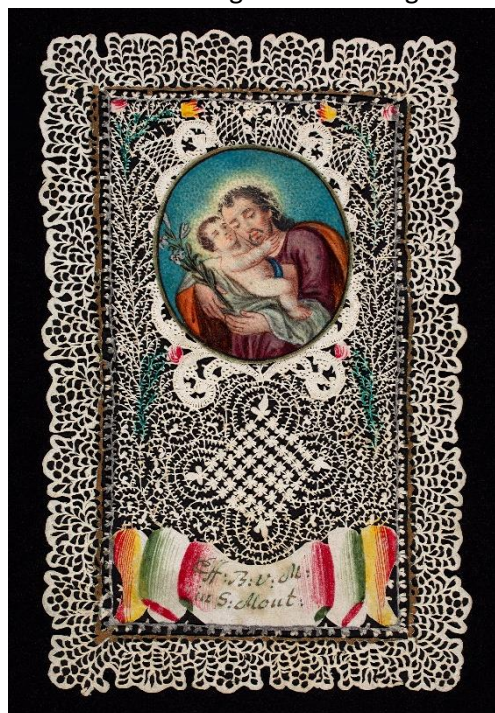
Benediktinerstift Altenburg
Bezirk Horn, Niederösterreich
Presseinformation – Juni 2023

„Sammlung Sainitzer“ – Neue Ausstellung in Stift Altenburg eröffnet Kunsthistorisch einmalige Sammlung barocker Andachtsbildchen als Saisonhöhepunkt im „Barockjuwel des Waldviertels“

Ein einzelnes Andachtsbild als Geschenk eines Nachbarn zu Weihnachten 1965 – das war der Ausgangspunkt für die lebenslange Sammlerleidenschaft von Erwin Leopold und Renate Sainitzer. Über einen Zeitraum von fast 60 Jahren ist daraus eine Sammlung von über 300 kunsthistorisch außergewöhnlichen Andachts-, Schnitt- und Spitzenbildchen herangewachsen. Um langfristig einen geeigneten Platz für diesen Kunstschatz zu finden, entschloss sich die Familie vor zwei Jahren ihre Sammlung Stift Altenburg zu überlassen. Nach intensiver wissenschaftlicher Aufarbeitung unter der Leitung von Kunsthistorikerin Univ.-Prof. Dr. Monika Dachs, ging ein langgehegter Wunsch der Sammlerfamilie nun in Erfüllung: Am 16. Juni wurde die Ausstellung „Ein Hauch von Farb' und Spitze“ eröffnet und ihre Andachtsbildchen damit erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der Hintergrund dieser Schenkung war bemerkenswert, gibt Prior P. Michael Hüttl Einblick: „Das Ehepaar Sainitzer war vor Jahren zu Gast in Stift Altenburg und wurde von mir durch die „Sammlung Arnold“ geführt, jene einzigartige Gemäldesammlung wertvoller Barockwerke, die uns großzügigerweise vom Ehepaar Arnold aus Tirol überlassen worden ist. Diesem Kunstschatz ist seit 2018 eine eigene Dauerausstellung gewidmet. Diese Geschichte hat die Familie Sainitzer damals offenbar inspiriert. Denn wenig später entstand die Idee, auch ihre Sammlung dem Stift zu vermachen.“

Seit der 2021 erfolgten Schenkung hat Monika Dachs die 300 Exemplare umfassende Sammlung eingehend untersucht und eine hochkarätige Auswahl für eine neue Ausstellung im Benediktinerstift erstellt. „Die Auswahl enthält neben höchst fragilen, aus Pergament geschnittenen Spitzenbildchen mit Wallfahrtsorten und Heiligendarstellungen auch Gouachen auf Pergament, Radierungen und Kupferstiche“, gibt Monika Dachs einen Vorgeschmack. Ab sofort sind diese außergewöhnlichen kleinen Kostbarkeiten unter dem Titel „Ein Hauch von Farb' und Spitze“ in den Sommermonaten im Kaisertrakt des Stiftes zu erleben.



Detailreiche Handwerkskunst

In der barocken Volksfrömmigkeit hatte das Andachtsbildchen stets einen hohen Stellenwert. Es wurde beispielsweise an Wallfahrtsorten gekauft, mit einer Widmung versehen und verschenkt. Die Häufung gängiger Heiliger des Barock – und damit auch Namenspatrone – legen nahe, dass die Bildchen gerne auch zum Namenstag geschenkt wurden.

Foto © Karl Pani

Auch wenn man heute so gut wie nichts über die Herstellung dieser kleinen Blätter weiß – da sie wohl größtenteils von frommen Frauen hinter Klostermauern oder von Mitgliedern der kaum dokumentierten Zunft der „Briefmaler“ gefertigt wurden – erfreuen sie sich bei Sammlern ungebrochener Beliebtheit. Ihr Reiz liegt einerseits im kleinen Format, andererseits in der schier unerklärlichen Präzision der Herstellung, vor allem im Bereich der Spitzenbildchen. *„Diese müsste man korrekterweise als ‚Schnittbilder‘ bezeichnen, da sie mit Messer und Schere aus feinstem Ziegenpergament geschnitten wurden“*, stellt Monika Dachs klar und führt begeistert aus: *„Die hinzugefügte Farbe bezieht sich meist auf kleine Medaillons im Inneren des Spitzenbildchens. Die präzise Handwerksarbeit erinnert an Scherenschnitte, deren Präzision allerdings weit übertroffen wird. Nicht nur komplizierte, barocke Ornamentik wird gezeigt, mitunter sind auch kleine Landschaftsszenen und Tiere in die floralen Muster eingearbeitet.“*

In die Vergangenheit eintauchen

Bei der Bildauswahl für die Ausstellung standen als primäres Ordnungskriterium nicht die technischen Gattungen, sondern die Bildthemen im Fokus: Wallfahrt und Gnadenbild, Heilige und Namenspatrone, die heilige Familie und biblische Historien. Sie ermöglichen dem heutigen Betrachter, dem spätbarocken Menschen ganz nahe zu kommen.

Der Entstehungszeitraum der Bildchen ist mitunter schwer zu eruieren und bewegt sich hauptsächlich zwischen Mitte 18. und frühem 19. Jahrhundert. Die Industrialisierung machte auch vor dem Andachtsbildchen nicht halt: Aus dem Objekt höchster Handwerkskunst wurden im späten 19. Jahrhundert der Farbdruck und die maschinell geprägte Spitze. Auch diesen Bildchen ist ein gewisser Reiz nicht abzuspüren. Was ihnen aber eindeutig fehlt, ist der Zauber des Barock. Den perfekten Rahmen, um in die Welt dieser außergewöhnlichen Kunstobjekte einzutauchen, bieten die eigens angesetzten Kuratorenführungen mit Univ.-Prof. Dr. Monika Dachs. Diese führt an vier ausgewählten Nachmittagen (erster Termin: 18.6.) ab 15 Uhr sowohl durch die „Sammlung Sainitzer“ als auch durch die „Sammlung Arnold“ und verrät dabei aufschlussreiche Details zu diesen beiden jeweils einzigartigen Ausstellungen. Die Teilnahme ist mit gültiger Tageskarte kostenlos.

Ein Hauch von Farb' und Spitze

Barocke Andachtsbildchen aus der Sammlung Sainitzer

ab 17. Juni in Stift Altenburg

DO-SO und feiertags je 10.00 bis 17.00 Uhr (bis 29. Okt. 2023)

Überblick Thementage, Termine und Spezialführungen in Stift Altenburg 2023

- Natur im Garten – Schaugartentage: 17.-18. Juni / 16.-17. Sept.
- Gartenführung: 17. Juni (15 Uhr)
- Kräuterführungen: 24. Juni, 16. Sept. (15 Uhr)
- Kuratorenführungen durch die „Sammlung Arnold“ und die „Sammlung Sainitzer“:
18. Juni, 23. Juli, 6. Aug., 17. Sept. (15 Uhr)
- Spezialführungen & Orgelkonzerte zum 250. Geburtstag der Stiftsorgel: 30. Juli, 24. Sept., 15. Okt. (15 Uhr)
- Tag des Denkmals: 24. Sept. (Eintritt frei)
- Lange Nacht der Museen: 7. Oktober



Stift Altenburg

Abt Placidus Much-Straße 1
3591 Altenburg, Niederösterreich
T +43 (0)2982-3451
W www.stift-altenburg.at

Presserückfragen & Pressefotos:

T: +43 650 4588288

E: anker@kultur-konjunktur.at